

(Mobile book) Mein Wunscherbe. Teil 2: Im Land meiner Trume. Eine biografische Liebes-Reise-Dokumentation ber die Grnderin der Deutsch-Indischen-Gesellschaft in Hamburg e.V

Mein Wunscherbe. Teil 2: Im Land meiner Trume. Eine biografische Liebes-Reise-Dokumentation ber die Grnderin der Deutsch-Indischen-Gesellschaft in Hamburg e.V

Von Dietlinde Hachmann

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufs-rang: #2531172 in BcherVerffentlicht am: 2010-11-30Abmessungen: 8.74 x .98b x 6.34l, Einband: Taschenbuch320 Seiten | File size: 51.Mb

Von Dietlinde Hachmann : Mein Wunscherbe. Teil 2: Im Land meiner Trume. Eine biografische Liebes-Reise-Dokumentation ber die Grnderin der Deutsch-Indischen-Gesellschaft in Hamburg e.V before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mein Wunscherbe. Teil 2: Im Land meiner Trume. Eine biografische Liebes-Reise-Dokumentation ber die Grnderin der Deutsch-Indischen-Gesellschaft in Hamburg e.V:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. *Warum mir auch das zweite faszinierende Buch MEIN WUNSCHERBE sehr nahe kam..*Von Brigitte Weber"Eine, nein zwei ergreifende Liebesgeschichten und den Beginn einer ungewöhnlichen Reise erzhlen die Briefe aus Dietlinde Hachmanns Mein Wunscherte" Ich zitiere den letzten Satz aus der zusammenfassenden Beschreibung fr Teil I (Zwischen zwei Welten) im Anhang von Teil II (Im Land meiner Trume) deshalb, weil diese Liebe der beraus spannende rote Faden war, der Pfeil Amor, der zwischen den Herzen von Lieselotte, Deboo und Hans scheinbar immer aufs Neue abgeschossen wurde, der Fluss, der alle Aktivitten dieser drei Menschen schicksalhaft lenkte, unbeschreiblich beflgelte, der sie aber auch gelegentlich hinabzog in ngste, Zerrissenheit und seelische Tiefs. Wer seine Sehnschte trumt, hat nicht oft das Glck, diese auch tatschlich leben zu knnen. Oder ihm fehlen Mut und Energie, so auergewhnlich weit zu gehen, wie Lieselotte Hachmann aus dem kleinen Ort Putensen (Lneburger Heide), die vor allem aus Liebe zu Deboo Mitte der 50iger Jahre ihre Reise nach Indien antrat. Ihre jngste Tochter Dietlinde hat das Erbe von ihrer Mutter, ein Reise-Tagebuch und jede Menge Briefe zwischen Lieselotte, Deboo und Hans, in zwei sehr fesselnd geschriebenen Buchbnden der Nachwelt erhalten, um das Andenken und das Schicksal dieser drei Menschen zu ehren, wie sie im Vorwort ihr mit viel Einfhlungsgabe gestaltetes Werk begrndete. Es macht groe Freude, die mit erzhlender Leichtigkeit formulierten Texte beim Lesen quasi entspannt zu berfliegen, ohne dabei auf Substanz, Tiefe und Faszination auch nur an einer Stelle verzichten zu mssen. Als Grnderin der Deutsch-Indischen-Gesellschaft in Hamburg, (ausgelst durch die tiefe Erinnerung an ihre intensive Begegnung mit dem Inder Deboo in Schottland, wo sie beide zur selben Zeit in Edinburgh studierten), hatte Lieselotte vor ihrer Reise schon unzhlige Kontakte geknnpft, viel ber Indien erfahren und sogar den damaligen indischen Ministerprsidenten Nehru bei seinem Besuch in Hamburg getroffen und gesprochen. Sie ahnte damals noch nicht, dass sie ihn dank zweier ganz offizieller Einladungen zur Teilnahme an der Republic Day-Parade und an einer anschlieenden Feier im Regierungspalast Rashtrapati Bhavan" am 26. Januar 1957 in Neu-Delhi wiedersehen wrde. Wen erstaunt es dann noch, dass Lieselotte dort auch dem berhmten Sitarspieler und -komponisten Ravi Shankar begegnete! Mit groherziger Beharrlichkeit und aus dem Wunsch heraus, seine Lieselotte nicht an Deboo zu verlieren, untersttzte ihr Ehemann Hans ihre Reiseplne nach Indien mit erstaunlich starkem Nachdruck und in aller Liebe und Anhnghlichkeit, die er fr die Mutter seiner 4 Kinder empfand - ganz und gar gegen seine ihm ebenso heftig qulenden Gefhle von Verlust- und Verlassensngsten. Seine spteren Briefe an seine geliebte Lieselotte nach Indien waren voll von Ermunterung, Neugier und Begeisterung fr ihr abenteuerliches Unternehmen, aber auch voll von Ungeduld, Einsamkeit und Vorwrfen. Immer wieder verlangte er nach Liebesbeweisen in ihren Antworten, weil er sich emotional in ihren Briefen schrecklich unterversorgt fhlte... Lieselotte berichtete ihrem Ehemann einerseits ehrlich und offen, so wie es Hans von ihr verlangt hatte, wie es ihr in Indien erging. Sie schrieb, sie fhle sich mit Deboo einfach unfassbar glcklich! Andererseits bemhte sie sich auf ihre Art aber auch redlich, Hans mit gutgemeinten, wenn auch in eher sachlich gehaltenen Worten, immer aufs Neue ihre uneingeschrnkte Liebe zu beteuern. Viele ihrer Briefe an Hans kamen zunchst aus Kalkutta, deren herrlicher Botanische Garten, Deboo - mit richtigen Namen Dr. Debabrata Chatterjee - aufgebaut hatte und dessen Leiter er bis zu seinem Tode war. Noch heute wird dieses Stck Paradies am Westufer des Hooghlys mit seinem 230 Jahre (!) altem Banyanbaum in diversen indischen Reisefhrern als sehenswerter und angenehm ruhiger, erholsamer Ort gewrdigt. Zwischenzeitlich setzte Lieselotte, wie geplant, ihre groe indische Reise alleine fort. Auch dann versorgte sie Hans aus den unterschiedlichsten indischen Orten wie z.B. Kalyan, Tallakulam, Quilon, Bhopal, Delhi detailliert mit ihren faszinierenden Reiseerlebnissen. So berichtete sie zum Beispiel von ihrem Aufenthalt bei den beraus gastfreundlichen Eltern ihrer Freundin Kamala aus Tallakulam, wie sie von dort aus eine der Streichholzfabriken, die der Familie gehrten, besichtigte, in der fast alles per Hand hergestellt wurde. "Die Mdchen und Jungen in vielerlei Altersstufen sind ungeheuer fix und geschickt mit den Hnden, schneller als Maschinen." schrieb Lieselotte beeindruckt an Hans. Schon bald danach brach sie mit Kamala und deren Eltern zu einer Rundreise durch Sdindien auf. Besonders aufregend erlebte sie die 60-Meilen-Strecke durchs Gebirge in einer beraus rasanten Autofahrt. "Der Vater fuhr die Serpentina und Haarnadelkurven in einem Tempo, dass ...uns manchmal die Haare zu Berge standen." Sobald Lieselotte wieder entspannt atmen konnte, genoss sie sogleich mit allen Sinnen die malerische Landschaft, durch welche sie fuhr, die angefllt mit Teakholz, Gummibaumplantagen, einzelnen Teegrten und Bananenplantagen sich vor ihren Augen ausbreitete. Hhepunkt war wohl auch ein Fubad in der warmen Brandung des Arabischen Sees mit einer Krabbenart, die seitwrts krabbelte, was in Lieselotte vor allem abwehrende Ekelgefhle erweckte. Doch schon kurz danach saen sie alle bis zur Dunkelheit am Strand "...und staunten ber die wundersame, merkwrdige Stimmung, die das abendliche Zwielicht hervorruft. Heute war es gelblich mit allen Schattierungen" Lieselotte sog alles, so intensiv wie sie konnte, in sich auf, auch weil sie annahm, dass sie wohl nicht ein zweites Mal dieses herrliche Land bereisen wrde. Wen Liebesgeschichten also nur als Beiwerk interessieren, wer aber viel von Indien selbst erfahren mchte, kommt beim Lesen von Teil 2 (Im Land meiner Trume) ganz besonders auf seine Kosten. Zur Orientierung fr den Indien-Unkundigen, wird die von Lieselotte auch in ihrem mitgefhrten Tagebuch in allen Einzelheiten berhend und spannend geschilderten Stationen ihrer Reise an Hand zweier Karten im Anhang von Band 2 bersichtlich abgebildet! Lieselotte Hachmann bereiste im Jahr 1956/57 Bombay (Westen), Kalkutta (Osten), Madras, Nagercoil, (Sden), dann wieder Richtung Norden mitten durch Indien Cochin, Kalyan, Nagpur, Bhopal, Agra (Taj Mahal), Delhi, Amritsar und

weiter Richtung Osten Kanpur, Allahabad, Benares...Gemeinsam mit Deboo reiste sie von Kalkutta aus nach Darjeeling und dann nach Sikkim!Das wird wohl einer der ganz besonderen Hhepunkte ihrer traumhaften Erlebnisse gewesen sein, weil sie hier alle Eindrcke ber Land, Leute und Gewohnheiten mit ihrem geliebten Deboo teilen konnte.Lieselotte beschrieb Sikkim, das zwischen Nepal im Westen Bhutan im Osten, Tibet im Norden und Bengalen im Sden liegt, als eine Landschaft, die bekannt sei fr ihre grte Vielfalt , die die Natur zu bieten habe. Die Wlder gben Lebensraum fr eine Mannigfaltigkeit an Orchideen, Wildblumen, Heilkrutern, Schmetterlingen und Vgeln. Die Berge shen wundervoll aus, weil der Reis an ihren Hngen gerade in uerst malerischen Grn- und Gelbten heranreife.In Gangtok, der Hauptstadt von Sikkim wurden Lieselotte und Deboo von einem offiziellen Vertreter Indiens zu einem Dinner in seine Residenz eingeladen.Lieselotte notierte in ihrem Tagebuch am 5.11. 1956 voller Begeisterung: "Seine Residenz war ein kleiner Palast, wundervoll gelegen und fantastisch eingerichtet. Ich habe noch nie einen so schnen englischen Rasen gesehen, wie auf diesem Besitz. Wir bewunderten eine Unmenge von Blumen, darunter auch einen Teich mit roten, rosa und blauen Lotusblumen....Oben auf dem Berg hat er einen kleinen Ganesh-Tempel gebaut, zu dem wir ...hinaufstiegen. Der Weg fhrte durch Dschungel, Bambus etc. berall blhten rosafarbene Kirschbume. Die Aussicht von diesem Berg war groartig, leider war es ziemlich neblig, so dass wir den Kanchenjungha, den heiligen Berg Sikkims, von hier aus nicht sehen konnten."(Kanchenjungha/ Himalaya ist mit seinen 5.586 m der dritthchste Berg der Welt. Er gilt als Sitz der Gtter.)Sikkim, dieses zauberhafte Land, in dem Entspannung und Abenteuer auch heute noch dicht nebeneinander liegen, hatte es Lieselotte so sehr angetan, dass sie sich nichts sehnlicher wnschte, als dort mit Deboo, Hans und ihren Kindern ihr Leben lang zu verbringen.Brigitte WeberAn dieser Stelle mchte ich noch den ganz neu fr uns Leser ins Leben gerufene Blog der Autorin Dietlinde Hachmann als kommunikative und informative Anlaufstelle besonders empfehlen! .mein-wunscherbe.de/1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ich war beim lesen fasziniertVon AngelaAuf eher ungewhnliche Art, wurde ich auf "Mein Wunscherbe Teil 1 und 2" aufmerksam. Es ist mir nmlich noch nie passiert, dass mich die Autorin selbst per Internetplattform auf ihr Buch hingewiesen hat.Eigentlich bin ich kein Fan von Liebesgeschichten, daher freute ich mich darber, als ich die ersten Seiten von 'Mein Wunscherbe' las, dass der Roman keine kitschigen Elemente enthlt.Im ersten Teil wird die Studienreise von Lieselotte Hachmann beschrieben, bei der sie ihre groe Liebe, den Inder 'Deboo' kennen lernte. Durch den Krieg zur Heimreise gezwungen, verloren sich bei fr lange Zeit aus den Augen. Lieselotte, die ihre Liebe zu Indien nie verga, wurde Grnderin und Prsidentin der Deutsch-Indischen-Gesellschaft (DIG) in Hamburg. Vorher hatte sie die Adresse von Deboo, der mittlerweile erfolgreicher Botaniker war, ausfindig gemacht. Ein langer Briefwechsel begann.Der zweite Teil von "Mein Wunscherbe" beginnt mit der Reise von Lieselotte nach Indien, die Sie sich durch langes Sparen ermnglicht hat. Ihr Mann Hans und die vier Kinder, die bei verschiedenen Verwandten untergebracht wurden, blieben in Deutschland zurck.Whrend Lieselotte eine wunderbare Reise erlebte, bei der sie in vielen verschiedenen Orten interessanten Menschen begegnete, strzte Hans in ein wahres Wechselbad der Gefhle, welches auch Lieselotte und Deboo nicht erspart blieb.Alles in allem ist "Mein Wunscherbe" sehr schn zu lesen und es wird einem bewusst, in welcher mhevollen Kleinarbeit die Autorin smtliche Briefe und Tagebcher sortiert, geordnet und bersetzt hat.Mein Wunscherbe, eine wahre Geschichte, wie sie nur das Leben selbst schreiben kann.0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein wirklich wunder-volles Buch!Von Okky O.Ich habe beide Teile von 'Mein Wunscherbe' gelesen. Sie waren spannend, echt, menschnah, ich war voll Mitgefhl fr Liese und Deboo. Nicht fr Hans. In seiner Unsicherheit empfand ich ihn als uerst egoistisch. Er war, so scheint es, wie die meisten Mnner jener Zeit: gebrochen vom Krieg, vor allem vom Ausgang des Krieges und kam mit dem neuen Leben nicht gut zurecht.Was Liese leistete war extrem. Vier Kinder, in der Zeit, in d e r Zeit, in der schrecklichen Nachkriegszeit. Es wird zu viel vergessen, was diese Frauen geleistet und ertragen haben. Durch diese harte Schule ist Liese wohl so selbstndig geworden. Es war entweder Kampf ums berleben oder untergehen. Diese Frau kmpfte!Liese war eine Persnlichkeit in all ihrer Zartheit, Freundlichkeit und Wrme (Menschenwrme), auerdem war sie eine typisch-gewissenhafte deutsche Frau die ihre Ehe ernst nahm, aufrichtig und pflichtgetreu und die ihren Mann wohl auch liebte, aus angeborener/anerzogener Treue. Sie hatte all das, was eine gesunde Frau ausmacht.Es gibt halt zwei Arten von Liebe. Die zwischen Deboo und Liese war die ultimative, groe, seltene, echte Liebe.Hans' Unsicherheit zeigte, dass er nicht mithalten und Liese deshalb nicht wirklich halten konnte. Das war sehr, sehr schmerzlich fr ihn. Aber durch seinen Egoismus hat er die Situation nicht besser gemacht. Seine langen, larmoyanten Briefe (ich konnte sie zum Ende nicht mehr ertragen und schlug die Seiten ungelesen um), seinen Drang nach Antwort und sie zum Schreiben zu zwingen, anstatt ihr die Indienreise zu gnnen, wirklich ehrlich zu gnnen (aus Liebe!), war fr mich furchtbar, ja widerlich. Liese war viel zu gutmtig. Wie viel kostbare Zeit hat sie die Schreiberei gekostet?! Es war von Hans auch masochistisch, von Liese alles wissen zu wollen.Deboo empfand ich als wunderbar. Ein feiner, empfindsamer, groer Mensch. In der Liebe eines solchen Mannes kann eine Frau aufgehen ' vor allem nach dem, was sie durchgestanden hatte. Sie mochte ihren Hans, hatte wohl vorher keine Erfahrung; und einen netten, anstndigen Mann zu finden in jener Zeit, wo der Krieg das deutsche Land entmannte, war sicher ein Geschenk des Himmels.Das Ende ist erschtternd und wie in allen groen Liebesdramen in Oper und Literatur: Sie konnten zueinander nicht finden"..Danke fr diese sehr menschliche Geschichte. Ihre Aufarbeitung war eine beachtliche Leistung. Gratuliere, dass Sie einen bereitwilligen Verlag fanden fr die Herausgabe. Wie man sieht, mchten die Leser gern echte Geschichten lesen.Mein Wunscherbe. Teil 2: Im Land

meiner Trume. Eine biografische Liebes-Reise-Dokumentation ber die Grnderin der Deutsch-Indischen-Gesellschaft in Hamburg e.V

Kurzbeschreibung
Endlich geht die Reise weiter Der zweite Teil der spannenden Liebesgeschichte um Lieselotte, Deboo und Hans verspricht viel Gefhl, Herzschmerz und atemberaubende Einblicke ins Land der Trume! Drei Tage ist Lieselotte nun schon im Zug unterwegs von Bombay nach Kalkutta, wo ihre groe Liebe auf sie wartet. Je nher sie der Erfllung ihres Wunsches kommt, Deboo endlich wiederzusehen, desto grer wird auch die Angst vor einer mglichen Entfremdung. Doch das Wiedersehen der beiden bertrifft alle Erwartungen. Es folgen aufregende Wochen voller Gefhle und Erlebnisse. Der Hhepunkt ist eine gemeinsame Reise durch den Himalaya. Trotz ihres Glcks mit Deboo fhlt sich Lieselotte durch die vorwurfsvollen Briefe ihres Ehemannes Hans immer zerrissener. Als sie sich schweren Herzens von Deboo verabschieden muss, um ihre Reise durch Indien fortzusetzen, drehen sich ihre Gedanken stndig um den Verlust ihrer groen Liebe und ihre Familie in Deutschland. Die gedruckte Stimmung trbt viele Erlebnisse ihrer Indien-Reise. Von Sehnsucht getrieben, entschliet sie sich schlielich doch noch einmal ihrem Herzen zu folgen und nach Kalkutta zurckzukehren. Eine Entscheidung, die sie nie bereuen wird. Denn zurck in Deutschland flt Lieselotte die Gewhnung an ihr altes Zuhause schwer und ein schreckliches Ereignis ereilt die Familie. Wird Lieselotte Deboo je wiedersehen?
ber den Autor und weitere Mitwirkende
Dietlinde Hachmann: Die franzsische Schriftstellerin und Philosophin Simone de Beauvoir sagt: Das Glck besteht darin, zu leben wie alle Welt und doch wie kein anderer zu sein. Ich versuchte es, aber ich bin wie ich bin: Fantasievoll, warmherzig, gewissenhaft, unauffllig, hilfsbereit, ausdauernd, gefhlsbetont, idealistisch, einfhlsam, harmoniebedrftig, verletzlich, teilnehmend, kompliziert, inspirierend, unaufdringlich, empfindlich, friedliebend, engagiert. Wichtiger als das ist jedoch meine Liebe zum Erzhlen, zum Schreiben, was ich seit meiner frhesten Kindheit gemacht habe und nicht missen mchte. Auerdem: 1951 in Lneburg geboren, verheiratet, 4 bewundernswerte Kinderviel-fach begabte Nichten in Stuttgart lebend